



Liebe Lesende,

eine Frage: Wird Freude größer, wenn man sie teilt?

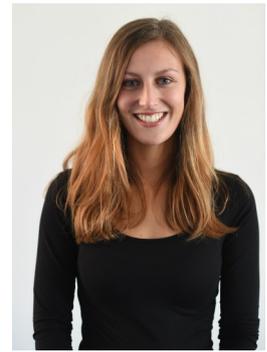
Am Anfang hatte ich offen gestanden manchmal Zweifel, ob wir wirklich für jeden Good News Letter positive Dinge finden. Wird es reichen um drei Seiten zu füllen? Und kann jetzt in dieser Zeit auch etwas Positives geschehen? Und nun, beim siebten Good News Letter denke ich mir: Oh ja! Jede Woche geschehen neue kleine Wundersachen, von denen wir hier berichten können. Und wir haben sogar vier Seiten! Dazu tragen auch Sie bei. Kleine Nachrichten oder Hinweise erreichen uns, Ideen trudeln ein und so können wir diese hier für alle zugänglich machen.

Herzlichen Dank auch daher an Sie und die vielen kleinen Dinge, welche Sie teilen!

Und so möchte ich Sie ermutigen, weiterhin an unserem sozialen Experiment der Teilung der Freude mitzuwirken und lassen Sie uns auch in Zukunft an ihren kleinen und großen Freuden teilhaben.

Ich wünsche Ihnen eine tolle neue Woche mit kleinen und großen Dingen voller Freude!

Ihre/ Eure Anna Clausnitzer, Diakonin



Sonntag der 10.05.2020, Kantate

zusammengestellt von Matthias Müller, Kirchenvorsteher

Singet dem Herrn ein neues Lied!

Der ausgelassene Tanz, das Lied, das Trauernden die Tränen löst, das Pfeifen im Dunkeln und die Arie, die tief ins Herz dringt – Musik lässt niemanden unbewegt.

Evangelische Frömmigkeit wäre nicht denkbar ohne sie. Um Musik und Gesang drehen sich die biblischen Lesungen am Sonntag Kantate (Singt!): Der erleichterte Dank der Geretteten, das mächtige Loblied der Geschöpfe Gottes, das besänftigende Harfenspiel und der mutige Gesang, der Kerkermauern sprengt – sie alle vereinen sich zu einem vielstimmigen Lob Gottes. Dort, wo sein Name so besungen wird, dort ist Gott ganz nah. Kein Bereich des Lebens soll von diesem Lob ausgeschlossen sein, keiner ist zu gering für diese Musik. Je mehr unser Leben zum Gesang wird, desto stärker wird uns dieses Lied verändern zu liebevolleren und dankbaren Menschen.



© Unsplash / Jens Moser

Wochenpsalm: Ps 98,1 Singet dem Herrn ein neues Lied, denn er tut Wunder.

Wochenlied: Evang. Gesangbuch 302 - Du meine Seele, singe

Epistel: Kol 3,12–17

Evangelium: Lk 19,37–40

Wollen Sie mehr wissen, klicken Sie auf die Links. Dort erwarten Sie die Lesungen, der Predigttext, das Wochenlied und viele mehr: <https://www.kirchenjahr-evangelisch.de/article.php#871>

Eine Auswahl von möglichen Wochengebeten zum Feiertag finden Sie hier: <https://www.velkd.de/gottesdienst/wochengebet.php>



Zu Kantate

Liebe Lesende, es ist schon komisch über den Songtag des Singens zu schreiben und gleichzeitig die ersten Gottesdienste nach dem Lock-down anzukündigen, in denen nicht gesungen werden darf.

In seinem in seinem Lied „Sollt ich meinem Gott nicht singen“ (EG 325) dichtete Paul Gerhardt den Kehrvvers **Alles Ding währt seine Zeit, Gottes Lieb in Ewigkeit.**

Das ist die Zusage, die uns in der Taufe gegeben worden ist. Was wäre mit uns, wenn wir sie behielten? Wenn wir sie nicht nur im Kopf behielten, sondern so, wie man eine vertraute Melodie behält, die in einem klingt, die man immer wieder mal nachsummt? Wir wären getröstete Menschen. Wir würden nichts für endgültig halten, keine Durststrecke, keine Leidensphase.

Wir wüßten: Solche Phasen haben ja ihre Zeit, doch Gottes Liebe, die nicht aufhört, greift viel weiter.

Es ist oft anders mit uns. Wir wissen zwar, daß alles Ding seine Zeit währt. Doch wenn einer drinsteckt, in einem Tief, in einer Krankheit, wenn ihm seine Aufgaben zu schwer geworden sind, dann kommt ihm das alles wie eine Ewigkeit vor.

Schon eine schlaflose Nacht kann ewig dauern.

Paul Gerhardt hatte in seinem Leben vieles durchzustehen. Als er elf Jahre alt war, brach der Dreißigjährigen Krieg aus, und ging zu Ende, als er 41 wurde. Sein erstes Kind lebte nur acht Monate lang, und es starben ihm und seiner Frau von insgesamt fünf Kindern noch weitere drei im frühen Kindesalter.

Paul Gerhardt hatte oft wenig Grund zu singen. Und doch verdanken wir ihm die schönsten Lieder.

Sollt ich meinem Gott nicht singen? Sollt ich ihm nicht dankbar sein? Verhalten beginnt das Lied, mit zwei Fragen. Es ist, als ob einer in seinem engen Zimmer an die Sonne draußen denkt: „Sollte ich ihr mein Fenster öffnen?“ Sobald er es aber öffnet, bricht sie herein und durchflutet das ganze Zimmer mit ihrem Licht. Er kann ihr nichts geben, sie gibt ihm alles.

Gott als der Schöpfer hat uns nicht nur viel gegeben; Er hat uns oft bewahrt. In Strophe 2 klingt das so:

Wie ein Adler sein Gefieder/ über seine Jungen streckt,/ also hat auch hin und wieder/ mich des Höchsten Arm bedeckt.

Von Adlerflügeln spricht die Bibel oft, um das zu erzählen. Adler stoßen ihre flügge gewordenen Jungen aus dem Nest. Wenn die Jungen nach den ersten Flügelschlägen erschöpft sind und fallen, kommen die Eltern im Sturzflug herbei, fangen sie auf ihren Flügeln auf und tragen sie ins Nest zurück.



„Ersatzadler“ über KB

Strophen 6 und 7 klingen wie die Schilderung eines Spaziergangs im Mai. Dabei sind mir schon manchmal die Augen aufgegangen für den großen Zusammenhang, in dem ich leben darf. *Wo ich nur mein Aug hinkehre/ find ich, was mich nährt und hält.*

Das sehe ich erst, wenn ich hinausgehe und meine Augen aufmache. Und wenn ich sie schließe, wenn ich schlafe, sorgt Gott auch für mich. *Wenn ich schlafe, wacht sein Sorgen/ und ermuntert mein Gemüt,/ daß ich alle liebe Morgen/ schaue neue Lieb und Güt.*

Auch meine Sorgen haben, wie alles Ding, ihre Zeit. Ich darf sie jeden Abend aus der Hand geben und mich in Gottes Sorgen bergen. Und Sein Sorgen kennt keine Grenze. Ich darf schlafen, „Siehe, der Hüter Israels schläft noch schlummert nicht“ (Ps 121,4).

Und wenn ich erwache, läßt Gott mich wieder Seine Vorgaben sehen, die ich allesamt nicht gemacht habe: neues Licht, *neue Lieb und Güt*, die Gesichter meiner Lieben, den Gruß des Nachbarn, frischgebackenes Brot oder sogar Brötchen, mit einem Wort: Einen *lieben Morgen* läßt Er mich sehen.

Der morgige Sonntag heißt „Singt!“ Der Beginn von Ps 98 ist der Wochenspruch: „Singet dem Herrn ein neues Lied, denn er tut Wunder.“ Das Loblied Paul Gerhardts ist nur ein Beispiel, es gibt gewiss noch viele, viele mehr.

Diese Lieder sind uns gegeben, damit wir hoffen dürfen gerade dann, wenn uns nicht nach Singen zu Mute ist, wenn der Ton uns im Hals stecken bleiben will. Gerade auch in Lebenssituationen von Menschen, die in Angst und Sorge leben, die nicht mehr aus noch ein wissen. Gerade für und mit diesen Menschen dürfen wir ein neues Lied singen, daß Gott immer wieder Wunder an uns tut.

Um die Hoffnung wach zu halten, dass das, was unsere Stimme stocken lässt, überwunden werden kann durch Gott, auch wenn wir nicht wissen, wie das gehen soll.

Das Böse, das Tragische, das Schmerzhafte im Leben - auch Corona, es hat nur eine begrenzte Macht. *Alles Ding währt seine Zeit, Gottes Lieb in Ewigkeit.*

Wir dürfen und sollen Menschen damit ermutigen, dass wir unser Leben in die Hand des Gottes legen, der uns Menschen nicht aus der Hand gibt. In diesem Sinne wollen wir Gott loben und ihm ein neues Lied singen. Es grüßt alle Karsten Henkmann, Pastor

Mitsingen: <https://youtu.be/Nx9P4biD-D0>

Zuhören: <https://www.musicanet.org/robokopp/Lieder/solltich.html>



Good News Letter



+ AKTUALISIERUNGEN +

Gem. Nds. Verordnung vom **08.05.20**, dürfen wieder Gottesdienste gefeiert werden.

- ⇒ Dazu zählen auch Trauerfeiern, Trauungen und Taufen.
- ⇒ Die zugelassene Anzahl der Teilnehmenden richtet sich nach den räumlichen Gegebenheiten.

Für St. Marien gilt:

- ◆ Am So., den 17. Mai werden wir den ersten Gottesdienst durchführen.
- ◆ Dabei richten wir uns an den Empfehlungen der Landeskirche aus.
- ◆ Wir bitten darum sich ausschließlich **telefonisch anzumelden** (im Gemeindebüro zu den Sprechzeiten 05139-880 80 oder bei P. Henkmann 05139-98 25 901. So können die Angemeldeten stressfrei und ohne Eile zur Kirche kommen, da ihnen ein Platz sicher ist.
- ◆ Wir können **nur 22 Plätze** anbieten, sonst ist das Mindestabstandsgebot nicht einzuhalten. Die verwendbaren Plätze sind durch orange Kissen gekennzeichnet. Ehepaare (Familien) gelten als eine Person.
- ◆ Vor dem Eingang wird es Abstandsmarkierungen geben, wie wir sie aus Geschäften usw. kennen.
- ◆ Besucher werden einzeln zum Betreten der Kirche aufgefordert.
- ◆ Eine Mund-Nasen-Bedeckung ist Voraussetzung zur Teilnahme.
- ◆ Im Eingangsbereich steht eine Handdesinfektion zur Verfügung.
- ◆ Die Empore darf nicht betreten werden.
- ◆ Es besteht keine freie Platzwahl. Die Sitzplätze werden von vorne nach hinten eingenommen.
- ◆ In derselben Reihenfolge wird man die Kirche durch die Taufkapelle dann auch verlassen.
- ◆ Gemeindegottesang ist uns leider nicht erlaubt, doch die Orgel wird spielen und wir haben die Möglichkeit die Liedtexte mitzulesen.
- ◆ **Die nächsten Gottesdienste jeweils um 10:00 Uhr:**
 - ◆ **17.5. (P. Henkmann)**
 - ◆ **24.5. (Pn. Jürgens)**
 - ◆ **31.5. (Militärdekan Jürgens)**
- ◆ Am Himmelfahrtstag und Pfingstmontag sind in St. Marien keine Gottesdienste geplant.

St. Marien hilft!

Benötigen Sie Hilfe, weil Sie die Wohnung nicht verlassen können oder möchten?

Wünschen Sie einen Telefonanruf oder Besuch?
Benötigen Sie Hilfe beim Einkauf?
Suchen Sie jemanden, der mit Ihrem Hund Gassi geht?

Dann melden Sie sich unter der Telefonnummer: **05139-9825901** oder **0174-7616717** bei Pastor Henkmann und wir werden Ihnen behilflich sein.

Der Kirchenvorstand

Kirchenbüro bleibt geschlossen, ist zu den Bürozeiten aber telefonisch erreichbar.

Mo: 9 – 12 Uhr,
Mi: 17 – 19 Uhr,
Do: 10 – 13 Uhr



Zu Geburtstagen und Jubiläen findet z.Z. keine Besuche statt. Wenn Sie ein Gespräch wünschen rufen Sie uns gerne an. Danke für Ihr Verständnis!

Der Kirchenvorstand



Ein herzliches Dankeschön an das Helfernetzwerk Isernhagen!

Die Nähgruppe versorgt uns mit Mund-Nasen-Schutzen. So ist gewährleistet, dass wir notfalls alle Gottesdienstbesucher damit ausstatten können. Dienstagnachmittag trifft sich allwöchentlich die Nähgruppe, die sich nebenbei auch zur Gesprächsrunde und zur Frauenberatung entwickelt hat. Es wäre wunderbar, wenn noch weitere Frauen, die Deutsch sprechen, für die Gespräche dazukämen. Weitere Möglichkeiten sich ehrenamtlich zu engagieren, findet man unter: <https://www.helfernetzwerk-iserhagen.de/wie-kann-ich-helfen/>



Kindersommerfreizeit auf Spiekeroog! Anmeldung immer noch möglich!

Kindersommerfreizeit auf Spiekeroog - Inselfeeling pur vom 11.-17. August 2020
Spiekeroog, eine Insel, Meer, Spaß und DU mittendrin! Unsere Reise geht zum
Freizeitzentrum „Haus am Meer“. Hier gibt es viel zu erleben: Baden, Spielen,
Basteln, Andachten feiern, Geschichten, aufregende Erkundungstouren und mehr!

Für Kinder von 8-12 Jahren

Kosten: 315 € Aus finanziellen Gründen soll kein Kind zu Hause bleiben müssen, bitte sprechen Sie uns an

Anmeldung und Infos: [stmarien-isernhagen.de/anmeldung-kinderfreizeit-2020-spiekeroog.html](https://www.stmarien-isernhagen.de/anmeldung-kinderfreizeit-2020-spiekeroog.html)

St. Marien Kirchgemeinde Isernhagen,
Diakonin Anna Clausnitzer und Team

Die Reise der Ev.-luth. Kirchengemeinde St. Marien aus Isernhagen geht dieses Jahr auf die Nordseeinsel Spiekeroog. Vom 11.-17. August 2020 sind wir im Freizeitzentrum „Haus am Meer“ untergebracht. Teilnehmen können alle Kinder im Alter von 8-12 Jahren. Weitere Infos und Anmeldung finden Sie auf der Homepage unter: <https://www.stmarien-isernhagen.de/anmeldung-kinderfreizeit-2020-spiekeroog.html> und über Diakonin Anna Clausnitzer Mail: clausnitzer.anna@evlka.de oder Mobil: 015157897782.

Nettes aus dem Netz

Ellen und Stefanie Radtke leben als lesbisches Pfarrerrinnen-Ehepaar in dem 3000-Einwohner-Dorf Eime bei Hildesheim. Im Video nehmen sie uns mit in ihren Alltag in der Gemeinde, der ziemlich entspannt verläuft. Weitere Einblicke in ihre Arbeit und ihr Leben geben die beiden jeden Mittwoch frisch auf ihrem youtube-Kanal "Anders Amen". <https://www.youtube.com/watch?v=B6adnMdkmYA>



Fürbitte

Weil denn weder Ziel noch Ende
sich in Gottes Liebe find't,
ei so heb ich meine Hände
zu dir, Vater, als dein Kind,
bitte, wollst mir Gnade geben,

dich aus aller meiner Macht
zu umfassen Tag und Nacht
hier in meinem ganzen Leben,
bis ich dich nach dieser Zeit
lob und lieb in Ewigkeit.

Text: Paul Gerhardt 1653



Wenn Sie den Good News Letter nicht mehr erhalten wollen, senden Sie uns einfach eine Nachricht, wir nehmen Sie dann ganz unkompliziert aus dem Verteiler.

Wir freuen uns über jede Rückmeldung! Was sagen Sie zum Good News Letter? Was fehlte, was war gut, worauf sollten wir noch achten? Abmeldung oder Rückmeldung bitte an: kg.marien.isernhagen@evlka.de